

Welche aber solches wegen des darnahligen
dreyßig Jährigen Krieges gar caduc worden/
und den Landes-Fürsten haben anheim fallen
lassen/ bis es endlich hernach Herr Hans Fi-
scher erkaufft/ und aus den Ruin wieder er-
haben hat.

So weit die gedachte gute Nachricht.

§. 4. Und weil sich bey diesem Ham-
mer-Werck jederzeit viele Arbeiter gefun-
den/ auch theils Leuten aus dem Churfürst-
lichen Amt Schwarzenberg / Felder und
Baustätte aufgethan worden; so ist gesche-
hen/ daß sich unterschiedene Leute/ auch von
andern Orten her/ dahin gewendet/ und ei-
nige feine Wohnhäuser auffgebauet haben.
Dahero sie denn auch für sich eine Gemeinde
machen/ welche man dem Unter-Hammer-
nennet/ und nacher Unter-Wiesenthal zur Kir-
chen gehen muß. Im Fall der Noth aber
und da man den ordentlichen Richter nicht
alsobald erlangen kan/ haben sie auch ihren
Vice-Richter und einen Viertels-Meister/
welche ihnen alsdenn/ mit Rath und That
an die Hand zu gehen pflegen.

§. 5. Nicht weniger aber ist auch der Ro-
the-Hammer mit feinen Gebäuden und Ge-
rech